

Rechenschaftsbericht

Schul- und Erziehungswesen

2023



Matthias Bär
Sonja Schelshorn
Bea Schwarzentruher
Fiona Gojani und Delina Woldeab (Schülerrat)
Verschiedene Autoren, Berichte Guckloch

Inhaltsverzeichnis

1. Personelles	3
1.1 Personalbestand	3
1.2 Pensionierungen	3
2. Schüler*innen.....	4
3. Veranstaltungen und Projekte.....	4
3.1 Projektwochen – zwei Beispiele aus einer Vielfalt von Angeboten	4
3.2 Lernpark Bauernhof	6
3.3 Berufsmesse	7
3.4 Clean-Up Day	7
3.5 Konzert Rondo	8
3.6 «Was esch los im Schuelhuuschäller?»	9
4. Schuleinrichtungen	10
5. Tagesstrukturen und Schulbus	10
5.1 Mittagstisch und Betreuung	10
5.2 Schulbusbetrieb	10
6. Kreisschulvorstand.....	11
7. Schülerrat.....	12
8. Qualitätsmanagement	12
9. Jahresrückblick Schulleitung	14

1. Personelles

1.1 Personalbestand

Wir sind mit folgendem Personalbestand im August gestartet:

Lehrpersonen	69
Musikschullehrpersonen	11
Assistenzen	11 Personen
Mittagstisch und Betreuung	5 Personen
Schulbus	3 Personen
Schulleitung und Schulverwaltung	5 Personen

1.2 Pensionierungen

Erika Schärer

Erika Schärer trat im August 2003 in die neu gegründete Kreisschule Safenwil-Walterswil als Schulbusfahrerin ein. Zunehmende Schülerzahlen, Hektik auf der Strasse, Veränderungen, neue Schulbusfahrer*innen, neue Busrouten, Baustellen – vieles hat sich in diesen 20 Jahren verändert, viele Herausforderungen waren zu meistern. Erika hat alle angenommen und ist dem Busteam treu geblieben. Organisieren der Schulbusfahrten, Übersicht behalten, voller Einsatz, immer wissbegierig, pünktlich abfahren und pünktlich ankommen – so kennen und schätzen wir Erika.



Ihr reicher Erfahrungsschatz wird uns fehlen. Wir wünschen Erika für die Zukunft Erfüllung, Lebensfreude und gute Gesundheit. Wir freuen uns mit ihr, dass sie zusammen mit ihrem Mann mehr gemeinsame Zeit geniessen kann – sei es mit den Enkelkindern, auf Reisen oder in der Natur. Danke Erika und alles Gute!

Text Sonja Schelshorn mit Sibylle Lüdi und Evi Barmettler

Judith Simon



Neunzehn Jahre lang hast du an unserer Schule mit Leib und Seele die Hauswirtschaft gepflegt, gehegt, gelehrt, organisiert, gefördert, bekanntgemacht, gelebt! Mit umfassender, vorausschauender Planung und sehr viel Sorgfalt und Präzision hast du vielen Schülerinnen und Schülern das Kochen, aber auch vieles mehr rund um den Haushalt nähergebracht und sie auf diese Aufgaben im Erwachsenenleben vorbereitet. Du hast für den Erhalt dieses wichtigen Faches gekämpft, dich bis zum Schluss aktiv weitergebildet und die jüngsten Veränderungen mitverfolgt. Jahrelang hast du das Kollegium an Weiterbildungen mitverpflegt oder für die Austrittsfeiern die traditionelle Bowle vorbereitet. Für die nächste Etappe, bei der du endlich Zeit haben wirst, in Ruhe 100% zu arbeiten, wünschen wir dir alles Gute!

Text: Matthias Bär

2. Schüler*innen

Das Schuljahr startete am 14. August 2023 mit folgenden Schülerzahlen:

Stufe	2023	2022	Abteilungen
Kindergarten	117	103	6 Abteilungen
Primarschule	312	293	17 Abteilungen
Realschule	52	51	3 Abteilungen
Sekundarschule	55	60	3 Abteilungen
Total	536	507	29 Abteilungen

Davon waren 62 (VJ 64) Schülerinnen und Schüler in Walterswil wohnhaft.

3. Veranstaltungen und Projekte

3.1 Projektwochen – zwei Beispiele aus einer Vielfalt von Angeboten

Farbiges Kunterbunt

«Farbiges Kunterbunt» war in unserer Projektwoche das Motto. Mit dem Herr Löwe machten wir uns auf die Reise in die Welt der Farben. Wie auch er schlussendlich, kamen die Kinder täglich mit farbigen Händen nach Hause. Wir machten viele Farbenexperimente, kleinere Kunstwerke und ein ganz Grosses zusammen: Wir durften 16 grosse Platten für den Container hinter der Turnhalle in Walterswil bemalen. Unsere Projektwoche hiess: Achtung Baustelle! (Winter 2. Woche, Walterswil, Kiga-2. Klasse)

Text: Nadja Arnold



Freestyle Woche

Freestyle wird im Wörterbuch definiert als *etwas in freiem Stil Ausgeführtes*. In diesem Zeichen starten wir unsere Projektwoche mit viel Mitbestimmung der Schüler:innen bei der Stundenplanung. Klar war, die Woche dreht sich ganz um das Thema Sport und besonders um Freestylesportarten. Wir wählten bewusst aus, dass sich alle, vom 3.-9. Klässler, für diese Woche anmelden konnten. Mit der Herausforderung im Kopf, dass diese grosse Bandbreite an Erfahrungen auch Schwierigkeiten mit sich bringen könnte, starteten wir in die Woche. Es wurden Hindernisse im Parkourstil überwunden, Kletterwände erklommen und diverse sehr materialaufwändige Spiele ausprobiert. Die Woche wurde durch einen Ausflug ins Rolling Rock abgerundet, bei dem neben Trampolinen und Freerunningparkouren, auch verschiedene Rollgeräte zum Einsatz kamen. Trotz des grossen Altersunterschieds der Kinder, nahmen die Schüler:innen wahnsinnig gut aufeinander Rücksicht und es entstand ein tolles Miteinander.

Text: Thoms Widmer



3.2 Lernpark Bauernhof

Seit gut anderthalb Jahren, arbeite ich, Nina Müller, mit der KS Safenwil – Walterswil zusammen. Unser Bauernhof liegt in Safenwil. Wir haben Kühe, Rinder, Kälber, Hühner, Ziegen und Katzen und bewirtschaften 35 Hektaren Land.

Mein Mann ist gelernter Landwirt und ich bin Fachperson Erziehung und Pflegefachfrau HF. Mir ist es wichtig, Kinder und Jugendliche wertschätzend und gleichwertig zu begleiten und durch Zutrauen und Ermutigung den Selbstwert zu stärken. Die klaren, ritualisierten Tagesstrukturen vermitteln den Kindern und Jugendlichen Sicherheit, Orientierungshilfe und Vertrauen. Dies kommt Kindern und Jugendlichen zugute, welche aus unterschiedlichen Gründen kurz- oder mittelfristig dem Unterricht nicht mehr folgen können - oder sie erschweren das Lernen anderer so massiv, dass sie zwischenzeitlich einen Tapetenwechsel benötigen. Mit auf die jeweiligen Situationen zugeschnittenen Spezial-Settings kann hier Einzelnen ein sinnvoller und wertschätzender Tapetenwechsel ermöglicht werden. Die manchmal verschütteten Stärken und Interessen des Kindes / Jugendlichen sollen durch praktische Arbeit mit Mensch und Tier wieder zum Vorschein gebracht werden. Gearbeitet wird immer im Tandem. Die zugetragenen Arbeiten oder das Bedienen von Gerätschaften stärkt den Selbstwert der Kinder und Jugendlichen, und das in sie gesetzte Vertrauen baut sie wieder auf.

Ebenso ist es möglich, als Klasse zu uns auf Besuch zu kommen. Sei es in einer Projektwoche, an einem Tandemmorgen oder um Hof und Tier kennen zu lernen. In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen wird ein individuelles Programm zusammengestellt. Hier ist das Ziel, den Kindern die Natur, die Tiere und den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft und Umwelt näher zu bringen. Uns ist es wichtig, dass sie mitwirken, die Tiere kennenlernen und sich einbringen können.

Text: Nina Müller



3.3 Berufsmesse

Besuch Berufsmesse Wettingen, Dienstag, 5. September 2023

Berufswahl, Bewerbungsgespräche und Bewerbungsunterlagen sind wichtige Themen der zweiten und dritten Oberstufen. Die Kreisschule Safenwil-Walterswil nimmt den entsprechenden Gesetzauftrag ernst und bietet den Schülerinnen und Schülern der Oberstufe bezüglich Berufswahl ein vielfältiges Angebot: So werden zum einen verschiedene Berufe direkt von entsprechenden Firmen in der Schule vorgestellt und zum anderen animiert sie Schülerinnen und Schüler, die verschiedenen Berufswahlveranstaltungen zu besuchen.

Ergänzend reisten am 5. September eine 2. und zwei 3. Oberstufenklassen gemeinsam mit Bahn und Ortsbussen an die Aargauische Berufsschau in Wettingen. Die 51 Jugendlichen konnten sich vor Ort über rund 200 Berufe informieren, sich von Lehrlingen beraten lassen und mit Lehrlingsauszubildenden «Live-Bewerbungsgespräche» durchführen. Alle konnten so viele Eindrücke auf den Heimweg nehmen: Im Hinblick auf die anstehenden Schnupperwochen, Bewerbungsgesprächen und Berufswahlbildung eine gelungene und nachhaltige Sache.

Text: Domenico Emanuele

3.4 Clean-Up Day

Am Freitagnachmittag, 15. September 2023 nahm die gesamte Oberstufe das Projekt «Safenwil aufräumen» in Angriff. Ausgehend von sechs Startpunkten machte sich jede Oberstufenklasse eifrig an die Arbeit. Mit Plastikhandschuhen und Abfallsäcken bewaffnet, wurden Wege und Strassen durchkämmt, Sträucher abgesucht und sogar unter Bäume wurde gekrochen. Gefunden wurden nebst dem erwarteten Abfall viele zerbrochene Blumentöpfe und sogar Geschirr und Besteck. Zudem sammelten die fleissigen Helfershände unzählige Zigarettenstummel ein.

Nach der Aufräumaktion trafen sich alle Klassen beim Sammelpunkt und erhielten als Dankeschön eine feine Glace.

Danke an alle Beteiligten für euren tatkräftigen Einsatz!

Text: Rebecca Hottiger



3.5 Konzert Rondo

Wer im Frühsommer an den Klassenzimmern von Frau Sampt und Frau Hunziker vorbeiging, hörte mit grosser Wahrscheinlichkeit viele motivierte Stimmen in verschiedenen Sprachen singen. Gemeinsam erarbeiteten die beiden Partnerklassen ein buntes Liedrepertoire, welches sie am Mittwoch vor den Sommerferien den Bewohnern des Altersheim Rondo präsentierten. Während die Kindergartenkinder damit beschäftigt waren, die Liedtexte zu üben, übten die Primarschüler fleissig Ukulele. Für die Proben trafen sich die beiden Partnerklassen mehrere Male im Schulhaus und im Kindergarten, um die gemeinsamen Lieder zu proben. Die Schüler*innen lernten so nicht nur die neu einstudierten Melodien, sondern auch die Schulräume der anderen Klasse kennen. So hatten nebst den Ohren auch die Augen allerhand zu tun.

Text: Rahel von Arx und Lisa Sampt



3.6 «Was esch los im Schuelhuuschäller?»

Unter diesem Titel wurde vor Ostern das Schulmusical der Kindergarten- und Unterstufenkinder von Walterswil (Kreisschule Safenwil-Walterswil) dem Publikum präsentiert. An zwei Vorstellungsabenden und einem für Schulklassen reservierten Vorstellungsmorgen, spielten die rund 100 Kinder vor voll besetzten Stuhlreihen in der Mehrzweckhalle Walterswil.

Die Zuschauer wurden Zeugen davon, wie die Kinder vom Kindergarten bis zur 2. Klasse mit der im Keller gefundenen Maschine auf Zeitreise gingen. Dabei entdeckten sie die Alten Ägypter, Ritter und Prinzessinnen, Dinos, die Unterwasserwelt, erhaschten einen Blick in die Zukunft und landeten sogar auf dem Mars. Die abwechslungsreichen Szenen ergaben ein kurzweiliges und fantastisches Musical, das für viel Applaus und Begeisterung sorgte. Manch einer wurde wohl vom eingängigen Ohrwurm: «Reis met öis dor Ruum ond Ziit, kei Ort esch mit de Maschine z wit», auf den Heimweg begleitet.

Ein grosses DANKE an alle, die uns in irgendeiner Form unterstützt und zum Gelingen des Projekts beigetragen haben!

Besonders stolz sind wir auf unsere eigentlichen Stars, die Kinder, welche mit viel Begeisterung, Engagement und Motivation auf der Bühne ihr Bestes gegeben haben!

Text: Matthias Bär



4. Schuleinrichtungen

Wie jedes Jahr wurden diverse Instandstellungen und Wartungen ausgeführt. Für diese Arbeiten sowie die aufwändigen Reinigungsarbeiten gebührt Daniel Segeletz, Niggi Leuba und Hansjörg Schenker sowie dem Reinigungsteam unser bester Dank.

Folgende grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten wurden im Jahr 2023 vorgenommen:

- Auffrischung Lehrerzimmer Primarschulhaus
- Erneuerung Lichtkuppeln Oberstufenschulhaus sowie farbliche Auffrischung des unteren Eingangsbereichs
- Ausbau Projektraum Primarschulhaus (ehemaliges Schnitzzellager)

5. Tagesstrukturen und Schulbus

5.1 Mittagstisch und Betreuung

Die Belegungszahlen in den Tagesstrukturen blieben das ganze Jahr 2023 auf hohem Niveau. Die Zahl der Betreuerinnen wurde auf 5 Personen erhöht, damit die beiden am stärksten belegten Tage Dienstag und Donnerstag gut abgedeckt sind. Falls per neuem Schuljahr 24-25 ein Zivildienstleistender seine Arbeit aufnehmen wird, kann er das Betreuungs- und Mittagstischteam zusätzlich verstärken. Ein Personalwechsel im Team beanspruchte einiges an Ressourcen. Seit dem vierten Quartal ist das Team aber erfreulicherweise personell stabil abgedeckt, nötige Stellvertretungen konnten schnell besetzt werden und die Betreuerinnen können sich auf ihre anspruchsvolle Aufgabe konzentrieren.

Im Jahr 2023 beschäftigte uns vor allem die Schulraumplanung. Da ein allfälliger Neubau erst in 5-6 Jahren bezugsbereit sein wird, wird uns das Platzproblem noch einige Jahre begleiten. Die Verschiebung von Klassen in andere Räume und die Umnutzung der Aula ermöglicht es den Tagesstrukturen nun aber, den Raum A5 ab Sommer 24 als zusätzlichen Raum nutzen zu dürfen. Die Planung für diesen Raum ist Ende Jahr noch im vollen Gange.

Stark beschäftigt hat uns auch die Betriebskontrolle durch den Regionalen Sozialdienst. Viele Unterlagen mussten neu erfasst, angepasst und eingereicht werden. Der Bericht des RSD an den Gemeinderat wird im Jahr 2024 erstellt und eingereicht.

Der Vertrag mit der Emil Frey AG, Personalrestaurant, konnte im August 2023 verlängert werden. Zudem wurde die Kapazität der Essenslieferung im Vertrag bis mindestens 100 Essen garantiert. Die Emil Frey AG wird kommenden Jahr die Personalküche komplett erneuern und dann in der Lage sein, die Kapazität zu erhöhen. Die Lösung mit dem Personalrestaurant ist für unseren Mittagstisch sehr komfortabel. Die Lieferungen erfolgen jederzeit zuverlässig, in hoher Qualität und grosser Flexibilität, ein Glücksfall! Danke an Regula Loosli und ihr Team!

5.2 Schulbusbetrieb

Es war ein anspruchsvolles Jahr für den Schulbusbetrieb. Nebst den vielen Extrafahrten für den Waldkindergarten, den Schwimmunterricht, die Projektwochen, bei Spezialtagen und bei Ausflügen gab es grundlegende Veränderungen im Betrieb und Ausfälle aufgrund von Krankheiten. Die Schulbusfahrenden waren sehr gefordert und ihnen gebührt ein grosser Dank für ihre hohe Einsatzbereitschaft und ihre Zuverlässigkeit.



Im Frühling 2023 konnte die Haltestelle beim alten Gemeindehaus zum Mehrzweckgebäude (neben Hauswart-Wohnung) verlegt werden. Der Wechsel verlief problemlos. Der Bereich konnte von den 'Elterntaxis' abgegrenzt werden, was die Sicherheit der Kinder erhöht. Zudem ist die Haupteinstiegsstelle nun schuleseitig zu finden.

Nach vielen Diskussionen um Lohn und Einsatzzeiten hat der KSV beschlossen, den Fahrern die Löhne nicht mehr mit Pauschalbeträgen, sondern im Stundenlohn auszuzahlen. Damit soll die Transparenz erhöht und die effektiv geleistete Arbeitszeit entlohnt werden. Der Wechsel auf das neue System erfolgt am 1.1.2024.

Mit der Pensionierung von Erika Schärer verlor das Schulbusteam eine sehr erfahrene, zuverlässige Fahrerin. Mit André Diefenbacher konnte ein sehr guter Nachfolger gefunden werden, der sich schnell ins Team eingefügt hat. Im Sommer entschloss sich Sibylle Lüdi, eine neue Aufgabe ausserhalb des Schulbetriebs zu übernehmen. Mit Patrick Burger konnte ein Fahrer eingestellt werden, der die Ausbildung zum Linienbuschauffeur absolviert hat.

Im Herbst wurde die Planung für die neuen Unterrichtszeiten im Kindergarten aufgenommen. Die Angleichung der Unterrichtszeiten im Kindergarten an die Blockzeiten der Schule war für das Schulleitungsteam sehr aufwändig und es zeigte sich sehr schnell, dass für die Umsetzung ein dritter Schulbus benötigt wird. Die Planung der neuen Fahrzeiten und die Bestellung des neuen Busses war Ende Jahr noch nicht abgeschlossen und wird uns auch im Jahr 2024 in hohem Masse beschäftigen, müssen doch alle Fahrpläne angepasst, Eltern informiert, Haltestellen und Garagenplätze für drei Busse bereitgestellt werden. Zudem ist aufgrund der langen Lieferzeiten nicht gewährleistet, dass der neue Bus beim Schulstart im August einsatzbereit sein wird. Ferner ist auch mit 3 Schulbussen die Anzahl der verfügbaren Plätze auf 53 limitiert, was die Planung der Kindergartenabteilungen und der 1.-2. Klassen mit den aktuell sehr hohen Schülerzahlen komplex macht.

6. Kreisschulvorstand

Der Kreisschulvorstand traf sich in seinem zweiten Amtsjahr zu fünf Sitzungen.

Zünd Daniel	Safenwil, Präsidium, Vertreter des GR Safenwil
Bally Philippe	Vertretung Safenwil, Gemeinderat
Furrer Yves	Vertretung Walterswil
Furter Petra	Vertretung Walterswil
Hagmann Peter	Walterswil, Vizepräsidium, Vertreter des GR Walterswil
Hottiger Jonas	Vertretung Safenwil
Schärer Daniel	Vertretung Safenwil

7. Schülerrat

Wir, Fiona und Delina, möchten uns als Vertreterinnen des Schülerpräsidiums der Kreisschule Safenwil vorstellen. Seit diesem Sommer haben wir diese verantwortungsvolle Position zu bekleiden und die Interessen der Schülerschaft zu vertreten.

Als Schülerpräsidium ist es unser Ziel, das schulische Leben aktiv zu gestalten und zu verbessern. Eine unserer Prioritäten besteht darin, mehr schulische Veranstaltungen zu planen und durchzuführen, um das Schulleben abwechslungsreicher und ansprechender zu gestalten. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist uns die Förderung eines respektvollen und harmonischen Schulklimas. Wir setzen uns entschieden dafür ein, Streit, Mobbing und andere negative Verhaltensweisen an unserer Schule zu vermeiden und ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Schülerinnen und Schüler sicher und wohl fühlen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen auch unsere Ideen für kommende Veranstaltungen vorstellen. Unter anderem planen wir die Durchführung eines Kulturtags sowie eines Schülerballs. Diese Events sollen nicht nur zur kulturellen Teilhabe beitragen, sondern auch die Gemeinschaft stärken und das Zusammengehörigkeitsgefühl unter den Schülerinnen und Schülern fördern.

Text: Fiona Gojani und Delina Woldeab

8. Qualitätsmanagement

In verschiedenen Projekten wurden die Inspirationen der Schulbesuche vom September 2022 im Kontext unserer Schule umgesetzt.

Im **Zyklus 1** verdichtete sich der Wunsch der Lehrpersonen in Safenwil, analog des Standorts Walterswil den Kindergarten und die 1./2. Klasse stärker miteinander zu verschmelzen. Dieser verstärkte Wunsch mündete in den Entscheidung, mittelfristig (ca. 3 Jahre; bis 2026/27) zwei der Abteilungen vom Kindergarten an den Hauptstandort (Primarschulhaus) zu verlegen, und im Gegenzug eine 1. und eine 2. Klasse an den aufgestockten Rondoweg 8 (bisheriger Kindergartenstandort) zu zügeln. Dieser Entscheidung wurde, nach eingehenden Erklärungen der pädagogischen Hintergründe, vom Gemeinderat akzeptiert. Er wird in die weiteren Überlegungen zur Schulraumplanung einfließen.

Im **Zyklus 2** wurde ein Beurteilungsprojekt lanciert, in dem Alternativen zur bisherigen Beurteilung mittels Prüfungsnoten geprüft werden. Ebenso wurden insbesondere an den 3. und 4. Klassen erste Schritte mit einem «Graduierungskonzept» gemacht: Es geht dabei um die Idee, dass Lernende, die sich punkto Selbstständigkeit und Verantwortungsübernahme positiv verhalten, mehr Freiheiten zur Gestaltung ihres Lernens erhalten. Die insgesamt 4 «Lern-Stufen» (Neustarter, Starter, Durchstarter und Lernprofi) unterscheiden sich durch verschiedene Kriterien. So können Schülerinnen und Schüler höherer Lernstufen z.B. zunehmend selbst wählen, wo und mit wem sie an was arbeiten. Die Selbststeuerung wird dadurch unterstützt. Auf- und Abstufungen sind aufgrund bestimmter Kriterien jederzeit möglich. Die ersten Erfahrungen waren überwiegend positiv, so dass auch an den 5./6. Klassen sowie später im Zyklus 3 erste Erfahrungen damit gemacht wurden.

Ausgehend vom Förderteam wurde zudem die Idee lanciert, ein Begabungsförderungsprojekt für alle zu lancieren. Abgrenzend von Konzepten, welche sich auf die 3% der in einem Fachgebiet am stärksten Begabten Lernenden fokussieren, sollen in diesem Projekt die Talente ALLER Schülerinnen und Schüler gefördert werden. Der Vorschlag stiess auf offene Ohren im Team, und die Umsetzung wurde für das Schuljahr 2024/25 geplant. Ebenfalls beschäftigte sich ausgehend vom Förderteam eine Gruppe mit dem Thema Schülercoaching. Dazu wurden Instrumente erarbeitet, mit denen erste Erfahrungen mit Einzelcoachinggesprächen gemacht werden sollten. Aufgrund der Rückmeldungen sollen die Coachinginstrumente angepasst und verfeinert werden.

Die Lehrpersonen des **Zyklus 3** beschäftigten sich ebenfalls mit Erfahrungen des selbstorganisierten Lernens. Mit gemeinsam erarbeiteten Plänen in Deutsch und Mathe, teils auch RZG und den Fremdsprachen sollen die Schülerinnen und Schüler dabei lernen, ihre «Lernarbeit» verstärkt selbst zu planen. Klar war allen Beteiligten, dass das nicht von sich aus einfach funktioniert, sondern dass die Lernenden dabei Begleitung und Unterstützung brauchen. Ein weiteres grosses Thema an der Oberstufe wurde das Projekt «Hashtag». Es geht dabei um Kursnachmittage, bei denen die Lernenden bestimmte Themen wählen können. Dazu wird eine Jahreslektion zu einem Drei-Lektionen-Nachmittagsblock umgeschichtet, welcher ein Trimester lang dauert. Ein solcher Nachmittagsblock ermöglicht es, an einem Thema dranzubleiben und nicht durch den klassischen 45'-Lektionenrhythmus laufend unterbrochen zu werden. Das Verhältnis von effektiver Arbeitszeit zu Aufbauen und Abräumen wird dadurch verbessert. Auch werden den Lernenden innerhalb eines Nachmittags weniger Wechsel zugemutet, wodurch die Konzentration auf ein Thema verstärkt und auch für das Entstehen von Musse mehr (Zeit-)Raum geschaffen wird. Anfangs 2023 zeigte sich, dass das Projekt Hashtag zwar grundsätzlich grosse Unterstützung im Team geniesst, gleichzeitig jedoch aus Sicht eines wesentlichen Teils des Teams für einen Projektstart im Sommer 2023 zu wenig Zeit verbleibe für die nötigen Vorbereitungsarbeiten. Die Schulleitung Z3 fällte aufgrund der Bedenken den Entscheid, mit dem Projektstart noch ein Jahr zu warten. Dies fiel ihr nicht einfach.

Weiterhin beschäftigten die Schülerzahlen und die damit verbundene Schulraumplanung. Dank grossem Knowhow und Engagement von Roger Hänggi, der neu in den Gemeinderat gewählt wurde und sich auch beruflich mit Bauvorhaben befasst, konnte die Aufstockung des Kindergartens am Rondoweg in Rekordzeit realisiert werden. Die aktive Bauphase konzentrierte sich auf Juli-Oktober. Das ehrgeizige Ziel, dass die von August bis September provisorisch untergebrachten zwei zusätzlichen Abteilungen per Oktober ins aufgestockte Gebäude umziehen würden, konnte nahezu erreicht werden. Zwei Wochen nach den Herbstferien war es so weit. Den an der Planung beteiligten Personen sowie den beiden neuen Kindergarten-Klassenlehrpersonen gebührt grosser Dank. Sie alle haben mit vielen Zusatzstunden zur erfolgreichen Bewältigung der vielfältigen Herausforderungen beigetragen. Auch zu erwähnen sind dabei die Kindergärtnerinnen der bestehenden Abteilungen in Safenwil, welche sich stark für die Planung des Ausbaus engagiert hatten, obschon sie im Anschluss selbst wenig davon betroffen waren.

Den beiden neuen Kindergartenlehrerinnen wurde punkto Umzug und Provisorien viel abverlangt. Die neue Abteilung E von Natascha Lustenberger wurde vorübergehend am Sagiweg 5 untergebracht, die Abteilung F von Susanne Schulz in der ehemaligen Bibliothek im Oberstufenschulhaus. Joel Wittwer, Deutschlehrer an der Oberstufe und Verantwortlicher für die Bibliothek, zügelte diese kurzerhand in Gruppenräume im 1. Stock des Oberstufenschulhauses, wo sie aufgrund erkannter Vorteile dann auch verblieb. Das dadurch ab Oktober freigewordene Bibliothekszimmer (unterer Eingang Oberstufenschulhaus) wurde fortan für die Informatik und die Musikschulleitung verwendet. An diesem Beispiel werden zwei grundsätzliche Entwicklungen sichtbar: Der Platzbedarf nimmt durch veränderte Anforderungen (ICT wächst) und steigende Schülerzahlen zu. Bei gleichbleibendem Raumangebot verdichtet sich die Nutzung, und pro Kopf verbleibt weniger Raum. Es findet eine Verdichtung statt, die bald einmal an Grenzen stösst. Ein Schülerwachstum von 40% in 10 Jahren konnte nun, abgesehen von der Kindergartenaufstockung, mit den bestehenden Flächen durch stetig optimierte Nutzung bewältigt werden. Diese jährlichen Verdichtungsschritte sind eine grosse Belastung für die Beteiligten und auch die koordinierende Schulleitung. Und sie ist nicht grenzenlos fortsetzbar. Dank gewisser Reserven, die durch den Neubau des Oberstufenschulhauses im 1997-99 entstanden waren, hatte man seither baulich weitgehend «Ruhe». Die Arbeit vom Planungsbüro Metron während 2023 zeigte deutlich, dass aufgrund der zu erwartenden Bevölkerungsentwicklung ein Neubau zwingend nötig wird.

Der Wechsel in der ICT konnte erfreulicherweise, wenn auch mit finanziellem Mehraufwand, gut bewältigt werden. Die Trennung vom langjährigen externen ICT-Partner Ecom gestaltete sich nicht ganz reibungslos. Dennoch konnte mit dem ICT-Dienstleister Letec, welcher schweizweit über 200 Schulen betreut, das System ohne grosse Pannen übernommen werden. In den kommenden Jahren werden weitere Schritte nötig sein, um die über Zeit gewachsene Infrastruktur den Anforderungen der Zukunft anzupassen.

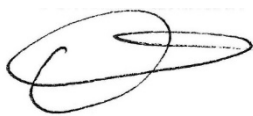
9. Jahresrückblick Schulleitung

Das Übergangsemester von Februar bis Juli mit Eveline Strub verlief grundsätzlich sehr positiv. Die Trennwand im Schulleitungsbüro wurde wieder geöffnet, und der davor zum Erliegen gekommene Austausch zwischen den beiden Schulleitenden konnte wieder neu entstehen. Unglücklicherweise zog sich Eveline Strub eine Verletzung zu, so dass sie das zweite Quartal weitgehend zu Hause verbrachte und von dort aus arbeitete, so gut das möglich war. Das Tagesgeschäft oblag während dieser Zeit weitgehend dem Gesamtschulleiter Matthias Bär sowie Sonja Schelshorn, welche ebenfalls tatkräftig unterstützte und während der krankheitsbedingten Abwesenheit von Eveline Strub diverse zusätzliche Arbeiten von der Schulleitung übernahm. Dank der eingespielten, langjährigen Zusammenarbeit konnte auch diese Herausforderung ohne wesentliche Schwierigkeiten bewältigt werden.

Mit Angelika Theiler zog im August eine neue Schulleiterin für die Zyklen 1 und 2 ins Schulleitungsbüro ein. Durch eine hohe Auffassungsgabe gelang es ihr sehr schnell, sich in die vielfältigen neuen Aufgabengebiete einzuarbeiten. Die Hoffnungen der Gesamtschulleitung bestätigten sich: Die Zusammenarbeit startete sehr gut und für beide Seiten motivierend. Nach dem ersten halben Jahr darf davon ausgegangen werden, dass das neue SL-Duo eine gemeinsame Vision für die Schule weiter entwickeln wird, und dass diese gemeinsame Vision eine Fortsetzung des bisherigen Weges darstellen wird. Der Entscheid der damaligen Schulpflege, zu einem Gesamtleitungsmodell zurückzukehren und dabei auch Wechsel in der damaligen Schulleitung in Kauf zu nehmen, scheint dem Gesamtschulleiter aus heutiger Sicht richtig gewesen zu sein. Dies insbesondere deshalb, weil der Gesamtzusammenhalt der Schule dadurch sichergestellt werden konnte und heute aus Sicht des Schulleiters gut unterwegs ist.

Das Team der Schulverwaltung konnte im Januar 2023 mit Bea Schwarzenrüben ergänzt werden. Erstmals sind damit neben der Leitung Schulverwaltung zwei Sachbearbeiterinnen im Einsatz. Auch diese personelle Ergänzung verlief sehr positiv – herzlich willkommen Bea!

Für den Rechenschaftsbericht, genehmigt am 15. Mai 2024 durch den Kreisschulvorstand



Daniel Zünd
Präsident Kreisschulvorstand



Matthias Bär
Gesamtschulleiter



Sonja Schelshorn
Leiterin Schulverwaltung +Dienste

Verteiler:

- Kreisschulvorstand, Teams
- Gemeinderat Safenwil und Walterswil, per Mail
- Homepages Schule und Gemeinden Safenwil und Walterswil
- alle MA Schule, per Mail
- Original SV